Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950327

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Burgstraße 5

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2878z

Bauwerksname Villa Vogelhaus

Kurzcharakteristik

Mietvilla; stattlicher Putzbau in Hanglage, straßenseitiger Risalit von auffälligem Sparrengiebel mit Sprengwerk betont, zweigeschossige Holzveranda, Zeugniswert für den Historismus, vor allem baugeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Bei der Villa Vogelhaus handelt es sich um eine stattliche Mietvilla des Historismus in Hanglage mit Souterraingeschoss, zwei Vollgeschosse und einem ausgebauten Dachgeschoss. Das abgeplattete Walmdach des weithin sichtbaren Gebäudes wird von auffälligen Sparrengiebeln mit Sprengwerk unterbrochen. Nach Osten wurde ein Risalit ausgebildet. Zur Talseite erscheint vor den Vollgeschossen eine verglaste Holzveranda. Die Villa ist ein verputzter Massivbau mit Sandsteingliederungen, etwas Zierfachwerk und Schieferdach. Am 11. Juli 1900 stellte der Vogelhändler August Georg Brühl einen Bauantrag zum Bau der heutigen Burgstraße 5 in Radebeul, in der Akte als Wohnhauses mit Nebengebäude bezeichnet. Die Ausführung und die Bauaufsicht lagen in den Händen der Baufirma Ernst Claus.
Die Denkmaleigenschaft der 1900 errichteten Mietvilla ergibt aus dem Zeugniswert für den Historismus, der um 1900 noch vorherrschenden Stilrichtung, was deren baugeschichtliche Bedeutung begründet. Außerdem ist die Burgstraße 5 als Teil der historischen Weinbergslandschaft Radebeul auch stadtentwicklungsgeschichtlich wertvoll (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007, bearbeitet).

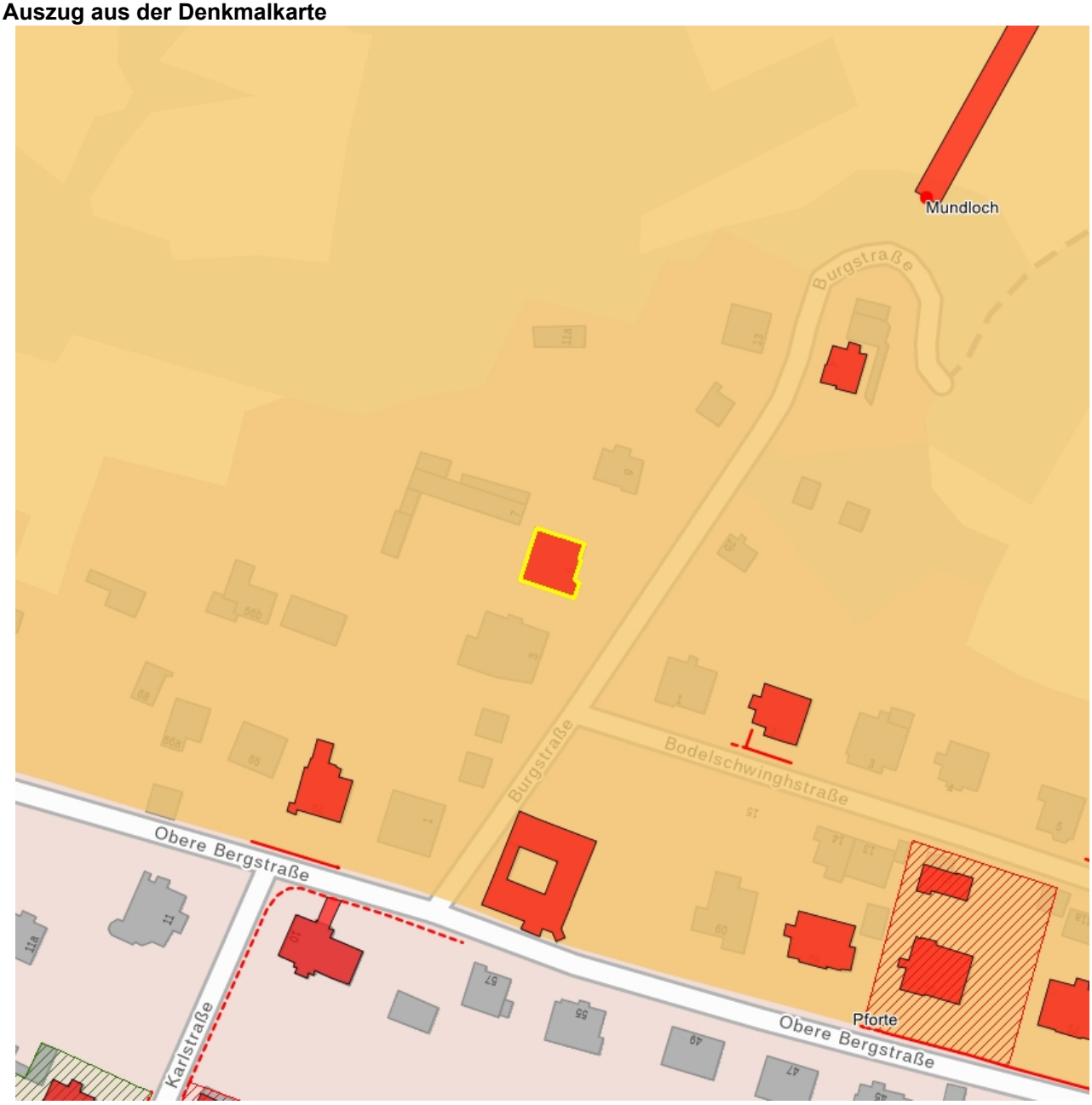
Datierung 1900 (Mietvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 746 139**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Mietshaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.